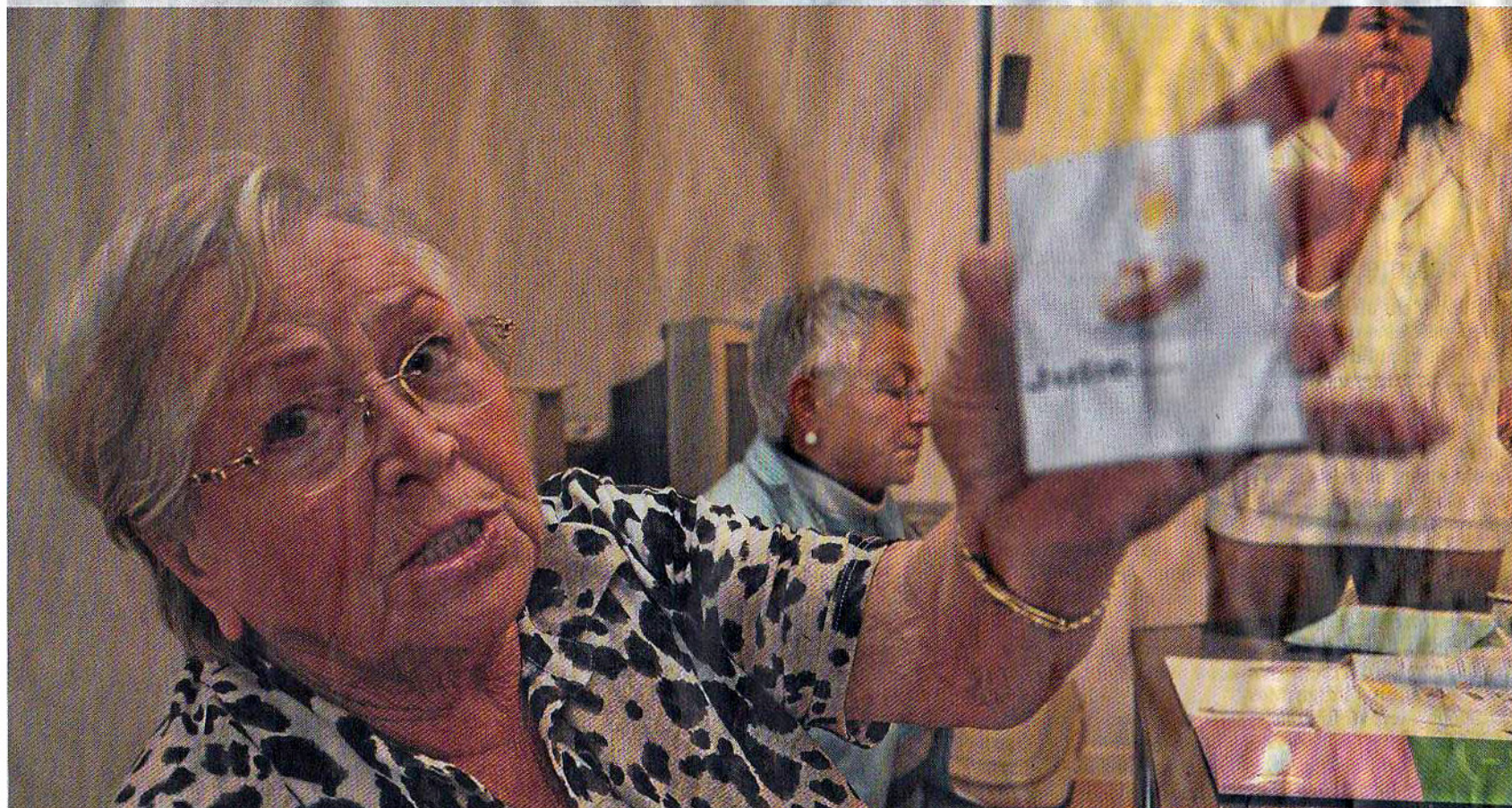


BOCHUMER GESCHICHTEN Mit allen Sinnen lernen hilft dem Langzeitgedächtnis auf die Sprünge



Hannelore mit der Karte, die sie gezogen hat. „Julie likes potato salad“, lautet ihr Satz. Im Hintergrund grübelt Ulla über ihrer Karte. Claudia Seider, Künstlerin, Leiterin der Sprachschule (rechts im Hintergrund), scheint auch zu grübeln. Mehr Bilder vom Sprachkurs gibt es unter www.RuhrNachrichten.de/Bochum RN-Fotos (3) Plöger

Fruits und Früchte

Fünf Frauen zwischen 65 und 80 lernen bei SprachKunst Englisch – for free

BOCHUM. „What is this fruit?“, fragt Claudia Seider und hält ein Kärtchen hoch. Sie schaut prüfend in die fünf Gesichter vor ihr. Die Damen beugen sich nach vorne. Claudia Seider macht einen Schritt vor und streckt Hannelore die Karte mit dem rot-grünen Motiv und einem englischen Begriff entgegen. „Strawberry“, sagt die 80-Jährige wie aus der Pistole geschossen.

„Very good“, lobt die Lehrerin und schaut ihre breit grinsende Schülerin erstaunt an. Dann schaut sie wieder auf die Karte und sagt lachend: „Jetzt hab ich tatsächlich vergessen, das Wort zuzuhalten.“ Nun prusten auch die anderen los.

Die fünf Frauen im Alter von 65 bis 80 Jahren sitzen in der Sprachschule SprachKunst im Luisenhof. Auf dem schwarzen Tisch vor ihnen liegen schon einige Karten mit Bildern und Begriffen: potato, tomato, onion oder sweet pepper. Seit August treffen sie sich ein Mal in der

Woche für zwei Stunden und lernen Englisch. Kostenlos.

„Die fünf sind meine Versuchsgruppe“, meint Claudia Seider, Künstlerin und Leiterin von SprachKunst, scherzend. Sie möchte Erfahrungen sammeln, wie diese Altersgruppe lernt. Der Kurs soll fester Bestandteil ihrer Schule werden. Dabei arbeitet sie mit Erkenntnissen der Hirnforschung. Das Erlernen der Sprache wird mit Sinneseindrücken und Kunst verknüpft.

Jung halten

„So wird das Erlernte in allen Hirnarealen gespeichert und das Langzeitgedächtnis kann es sich besser merken“, erklärt Claudia Seider. Zudem werden die Teilnehmerinnen gefordert. Sie müssen um den Tisch laufen und Wortübungen machen, oder Adjektive singen. „Wir machen alles mit und haben eine Menge Spaß dabei“, sagt Inge. Und Hannelore fügt hinzu: „Das hält ei-

nen jung. Man muss eben immer vorwärts gehen.“

Unter dem Tisch holt die Lehrerin einen Behälter und einen Schal hervor. „Ich habe hier eine Obst- und Gemüsekiste“, sagt sie. Blind sollen die Schülerinnen den Gegenstand ertasten und den Begriff nennen. „Touching and smelling“, sagt Claudia Seider. Sie nimmt eine Clementine in die Hand, tastet sie ab und hält sie sich unter die Nase. „Do you understand?“ Die Damen nicken.

Behutsam bindet die Lehrerin den Schal mit dem ausgefallenen Klaviatur-Muster um Babsis Kopf. Vorsichtig tastet die Seniorin nach der Holzkiste, die vor ihr auf dem Tisch steht. Beherzt greift sie über den hohen Rand, befördert einen Apfel herauf, umschließt ihn mit der anderen Hand und sagt: „This is an apple.“ Claudia Seider ist überrascht. „Wow“, sagt sie und blickt anerkennend ni-

ckend in die Runde, „that was quick.“ Babsi lacht und sagt: „Das war ja auch einfach.“ Mahnend sagt Claudia Seider: „In english please!“ Babsi grinst. Sie überlegt einen Moment und sagt: „Easy!“

Kleine Geschichten

Claudia Seider wirft einen neuen Stapel Karten in die Mitte des Tisches und mischt sie durch. Jeder soll fünf Karten ziehen. „Ich möchte, dass ihr mit Hilfe der Karten mehrere Sätze bildet oder sogar kleine Geschichten erzählt“, erklärt sie. „Darf ich anfangen?“, fragt Hannelore und legt los. „Julie like potato salad.“ „sssssss“, zischt Claudia Seider und verbessert, „Julie likes potato salad.“

Nun ist Ulla dran: „Susan prefer bacon and eggs“, fängt sie an. „sssssss“, zischt es wieder. „Susan prefers“, verbessert sich Ulla schnell. Doch ihre Lehrerin greift sich schon einen Stift. „Ich glaube, wir machen noch mal eben Grammatik“, sagt sie und wendet sich zur Tafel. Wiebke Plöger

i Der Sprachkurs

Der Kurs „65 Plus“ soll fester Bestandteil im Programm der Sprachschule SprachKunst im Luisenhof werden. Interessierte können sich unter Tel. (0234) 912 82 48 informieren oder auf der Internetseite einen Blick auf die Angebote werfen.

www.sprachkunst-im-luisenhof.de



Babsi greift in die Kiste. RN-Foto



Karin bekommt die Augen verbunden. RN-Foto